

Aufgabenset B BM/GYM

1) **Was ist Inflation?**

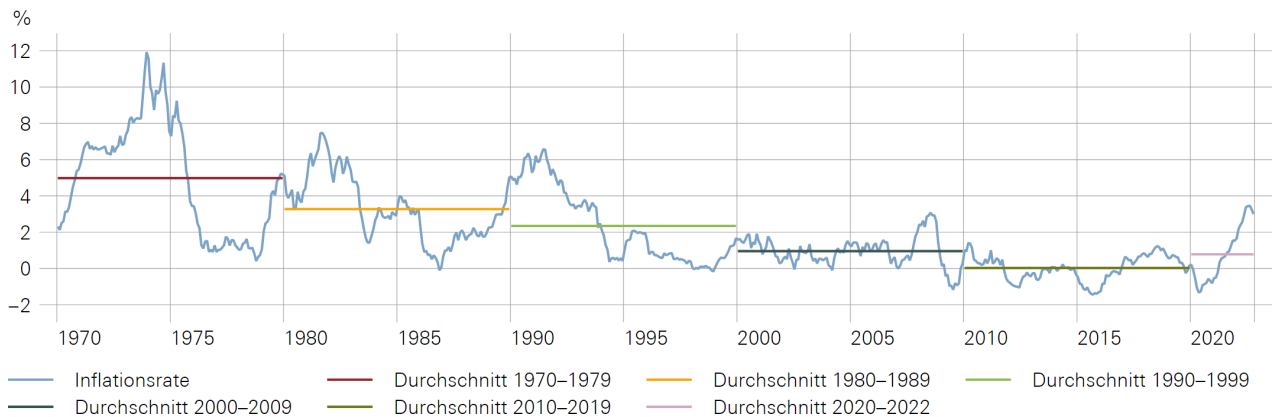
a) Was ist eigentlich Inflation? Erklären Sie den Begriff in eigenen Worten. Recherchieren Sie, falls nötig!

b) Kennen Sie Produkte, die in den letzten Jahren teurer geworden sind? Zählen Sie solche Produkte auf.

c) Die unten stehende Grafik beschreibt die Entwicklung der Inflation in der Schweiz von 1970 bis 2022. Was können Sie aus der Grafik herauslesen? Beschreiben Sie, wie sich die durchschnittliche Inflationsrate und die Schwankungen der Inflationsrate über die Zeit entwickelt haben.

INFLATION IN DER SCHWEIZ

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



2) **Wie misst man die Inflation?**

a) Der folgende Text fasst zusammen, wie die Inflation gemessen wird. Lesen Sie ihn aufmerksam durch.

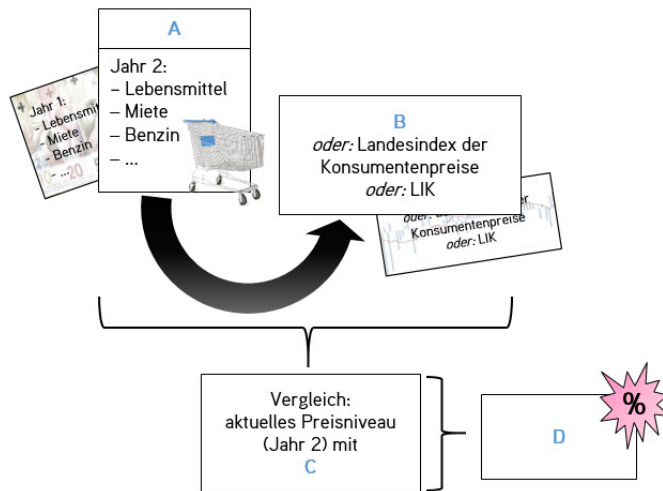
Die Veränderung der Inflation wird mit der Inflationsrate ausgedrückt. Die **Inflationsrate** sagt aus, wie stark das allgemeine Preisniveau in einem bestimmten Zeitraum gestiegen oder gesunken ist.

Das **Preisniveau** wird in der Schweiz aufgrund eines **Warenkorbs** berechnet, der den regelmässigen Konsum eines typischen Haushalts abbildet. Um die Entwicklung der Inflation zu messen, wird zuerst der aktuelle Preis für den Warenkorb mit dem Preis für denselben Warenkorb zu einem vordefinierten **Basiszeitpunkt** verglichen.

Daraus ergibt sich der sogenannte **Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)**, auch **Konsumentenpreisindex** genannt. Die Inflationsrate entspricht dann der prozentualen Veränderung des LIK in einem bestimmten Zeitraum. Zum Beispiel gibt die jährliche Inflationsrate die Veränderung des LIK gegenüber seinem Wert von vor einem Jahr wieder.

b) Setzen Sie das soeben Gelesene in einen Zusammenhang, indem Sie das unten stehende Schema ausfüllen.

Wählen Sie im Dropdown den passenden Begriff.



A =

B =

C =

D =

3) Berechnung der Inflationsrate

Für diesen Auftrag sind die beiden Formeln zur Berechnung des Preisindex und zur Berechnung der Inflationsrate wichtig. Diese lauten:

$$\text{Preisindex in Punkten} = \frac{\text{Aktuelle Ausgaben}}{\text{Ausgaben Basiszeitpunkt}} \times 100$$

$$\text{Inflationsrate in \%} = \frac{(\text{LIK Zeitpunkt 1} - \text{LIK Zeitpunkt 0})}{\text{LIK Zeitpunkt 0}} \times 100$$

In der folgenden Tabelle 1 ist für verschiedene Jahre eine Auswahl der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben einer Person abgebildet. Stellen Sie sich einfachheitshalber vor, es handle sich dabei um alle Konsumausgaben einer Person. Unter dieser Annahme entspricht ein daraus berechneter Preisindex dem Landesindex der Konsumentenpreise (LIK).

Tabelle 1: Beispielwarenkorbe mit monatlichen Ausgaben einer Person (ausgewählte Produktparten) in CHF

	2011	2014	2017	2020
Take-aways und Kantinen	118.50	105.40	100.35	79.90
Bekleidung und Schuhe	235.40	217.05	191.65	138.20
Sport, Erholung und Kultur	184.15	189.55	179.45	140.20
Handygebühren	67.60	76.60	75.65	69.75
Mieten inkl. Nebenkosten und Energie	1378.90	1375.25	1318.40	1325.95
Bier und Zigaretten	49.65	42.10	47.75	44.70
Brillen und Kontaktlinsen	23.85	26.50	18.90	17.45
Verkehrsdienstleistungen (ÖV, Flugzeug, Taxi)	10.60	10.10	10.45	5.70
Coiffeur und Körperpflege	53.00	50.80	47.80	41.05
Gesamtausgaben	2121.65	2093.35	1990.40	1862.90

Quelle: BFS. [Detaillierte Haushaltsausgaben sämtlicher Haushalte nach Jahr – 2006–2020](#) (22.11.2022)

a) Tragen Sie die Gesamtausgaben für jedes abgebildete Jahr in die entsprechenden Felder in Tabelle 2 ein.

- b) Berechnen Sie für die Jahre 2014, 2017 und 2020 den Preisindex (LIK) und die Inflationsrate. Verwenden Sie dazu die Formeln zur Berechnung des Preisindex und der Inflationsrate sowie die Informationen zum Preisniveau (=Gesamtausgaben) aus Tabelle 1. Nehmen Sie als Basiszeitpunkt das Jahr 2011. Zeitpunkt 0 ist ebenfalls 2011, Zeitpunkt 1 sind jeweils die anderen drei Jahre. Tragen Sie die Resultate in die Tabelle 2 ein.

Tabelle 2: Berechnung des Preisindex für die Jahre 2011, 2014, 2017 und 2020

	2011	2014	2017	2020
Gesamtausgaben, in CHF	_____	_____	_____	_____
Preisindex (LIK), in Punkten	100	_____	_____	_____
Inflationsrate, in Prozent	-	_____	_____	_____

Berechnung (Lösungsweg):

Preisindex, in Punkten (siehe Formel):

Preisindex 2014 = _____

Preisindex 2017 = _____

Preisindex 2020 = _____

Inflationsrate, in Prozent (siehe Formel):

Inflationsrate 2014 = _____

Inflationsrate 2017 = _____

Inflationsrate 2020 = _____

- c) Die Angaben der Haushalte aus der Haushaltsbudgeterhebung 2022 stehen noch nicht zur Verfügung. Gehen Sie nun davon aus, dass die Gesamtausgaben des Beispielwarenkorb für das Jahr 2022 1915.05 Franken betragen. Berechnen Sie mit dieser Information den Preisindex (LIK) und die Inflationsrate für das Jahr 2022. Nehmen Sie als Basiszeitpunkt das Jahr 2020.

Preisindex 2022 = _____

Inflationsrate 2022 = _____

- d) Was sagen die von Ihnen in Auftrag b) und c) berechneten Inflationsraten aus? Vervollständigen Sie die nachfolgenden Sätze:

«Die Inflationsraten in Tabelle 2 sagen aus, dass man 2014, 2017 und 2020 für den Beispielwarenkorb _____ ausgeben musste als 2011.»

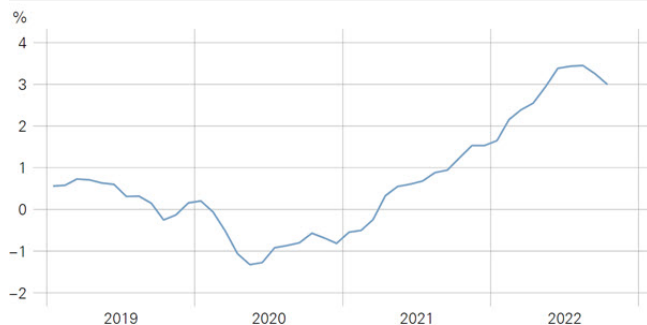
«Die Inflationsrate für 2022 drückt aus, dass man 2022 für den Beispielwarenkorb _____ ausgeben musste als 2020.»

- 4) **Wen trifft Inflation am meisten und wie stark?**

- a) Die unten stehende Grafik zeigt den Verlauf der Preisentwicklung in der Schweiz gemessen anhand des «Landesindex der Konsumentenpreise» für den Zeitraum zwischen 2019 und Herbst 2022. Beschreiben Sie den Verlauf anhand der beiden Ereignisse «Covid-19» und «Krieg in der Ukraine» in drei bis vier Sätzen.

LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE

(Veränderung gegenüber Vorjahr, %)

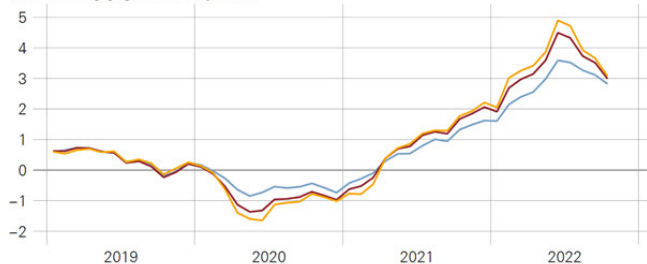


Quelle: SNB

- b) Die unten stehende Grafik zeigt die individuellen Inflationsraten für Haushalte mit unterschiedlich hohen Einkommen: Die Inflationsrate für Haushalte mit einem tiefen Einkommen, die Inflationsrate für Haushalte mit einem mittleren Einkommen, und die Inflationsrate für Haushalte mit einem hohen Einkommen. Der Zeitraum entspricht jenem in Teilaufgabe a). Fassen Sie die Hauptbotschaft der Grafik ebenfalls in zwei bis drei Sätzen zusammen.

INFLATIONS RATEN NACH EINKOMMEN

(Veränderung gegenüber Vorjahr, %)



— Haushalt mit tiefem Einkommen — Haushalt mit mittlerem Einkommen
 — Haushalt mit hohem Einkommen

Quelle: KOF, ETH Zürich

- c) Die unten stehende Grafik gibt Hinweise dazu, weshalb die Inflation nicht alle Haushalte gleichermassen stark trifft. Schauen Sie sich zuerst die Grafik an und füllen Sie anschliessend die einzelnen Lücken im Text mit jeweils einem der folgenden Begriffe aus:

unterschiedlich, Durchschnittswerte, mehr, Ausgabenbereiche

Der Warenkorb, der dem Konsumentenpreisindex (LIK) zugrunde liegt, ist in 13 _____ («Hauptgruppen») unterteilt. Jede Hauptgruppe ist entsprechend ihrem Anteil an den Haushaltsausgaben gewichtet.

Für die Berechnung des LIK werden die _____ eines Schweizer Haushaltes verwendet. Das bedeutet, je grösser der Ausgabenposten für ein Gut oder eine Dienstleistung in einem typischen Schweizer Haushalt ist, desto wichtiger ist sein Preis.

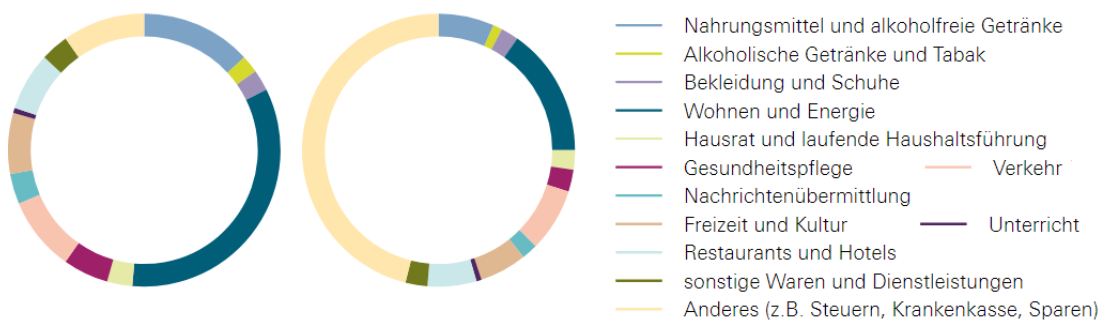
Wenn also zum Beispiel die Handseife teurer wird, wirkt sich das weniger auf die Inflation aus, als wenn Brot teurer wird, weil Schweizer Haushalte typischerweise _____ für Brot als für Handseife ausgeben.

Die Inflationsraten von Haushalten mit _____ hohem Einkommen unterscheiden sich also deshalb, weil die Haushalte nicht den gleichen Anteil ihrer Haushaltsausgaben für den jeweiligen Bereich ausgeben.

HAUSHALTSAusgaben NACH Einkommen (% vom Bruttoeinkommen)

Tiefes Einkommen

Durchschnittliches Einkommen



Quelle: BFS

- d) Ordnen Sie die folgenden Inflationstreiber den Haushalten zu, welche besonders stark von den Preisanstiegen dieser Güterkategorien betroffen sind.

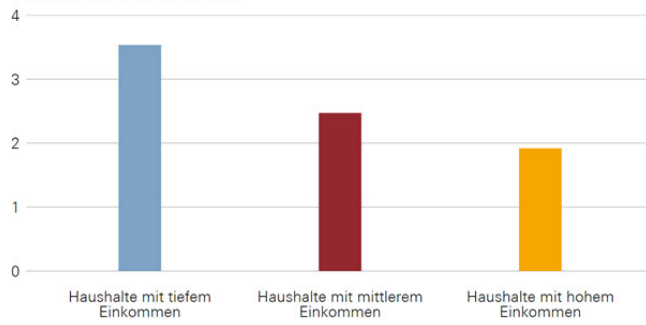
Energie; Hausrat und Haushaltsführung; Kauf von Personenwagen, Motorrädern und Fahrrädern; Luftverkehr; Nahrungsmittel; Treibstoffe

Haushalte mit tiefem und mittlerem Einkommen	Haushalte mit hohem Einkommen
_____	_____
_____	_____
_____	_____

- e) Die unten stehende Grafik zeigt, wieviel mehr Haushalte im Oktober 2022 von ihrem verfügbaren Einkommen ausgeben mussten, weil Güter und Dienstleistungen im Vergleich zum Oktober 2021 teurer geworden waren. Schauen Sie sich zuerst die Grafik an und kreuzen Sie anschliessend diejenigen Aussagen an, die korrekt sind.

AUSGABENANSTIEG NACH EINKOMMEN (OKTOBER 2022)

(% vom verfügbaren Einkommen)



Quelle: KOF, ETH Zürich

- Die hohen Inflationsraten im Oktober 2022 trafen Haushalte mit tiefem Einkommen besonders stark.
- Nur einkommensschwache Haushalte waren von der Inflation im Oktober 2022 betroffen.
- Die hohen Inflationsraten im Oktober 2022 trafen Haushalte mit tiefem Einkommen kaum.
- Je mehr man verdient, desto weniger stark traf einen die Inflation im Oktober 2022.

f) Wieso treffen die hohen Inflationsraten seit Anfang 2022 Haushalte mit tiefem Einkommen besonders stark? Erläutern Sie den entscheidenden Grund in zwei bis drei Sätzen. Beziehen Sie sich in Ihrer Antwort auf die Erkenntnisse aus Teilaufgabe c).

g) Basierend auf den Teilaufgaben a) bis f), wie viel sagt der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) darüber aus, wie teuer das Leben für Schweizer Haushalte ist? Beantworten Sie diese Frage in ein bis zwei Sätzen und geben Sie ein konkretes Beispiel.

5) **Folgen von starker Inflation oder Deflation**

Eine geringe und konstant bleibende Inflationsrate zwischen 0 und 2% ist normal und hat kaum negative Auswirkungen. Aber was könnten negative Folgen der Inflation sein, wenn diese hoch oder unberechenbar ist?

- a) Lesen Sie Teilaufgabe b) aufmerksam durch. Schauen Sie sich anschliessend das Video «Venezuela: Inflation und kein Ende» an.

Direkte URL des Videos: <https://www.nanoo.tv/link/n/roVTMxka>

QR-Code des Videos:



- b) Nennen Sie mindestens drei Folgen von starker Inflation, die im Video gezeigt werden.

- c) Das Gegenteil von Inflation ist die sogenannte Deflation. Füllen Sie die einzelnen Lücken mit jeweils einem der folgenden Begriffe aus.

Finanz- und Wirtschaftskrise, Güter- und Dienstleistungspreisen, heikel, kurze, längere Zeit, negativer Inflation, tieferen

_____ Phasen von _____ sind für eine Wirtschaft unproblematisch.
_____ ist hingegen «Deflation». Dieser Ausdruck bezeichnet eine über _____
anhaltende, von entsprechenden Erwartungen getragene Tendenz zu stets _____ und noch tieferen
_____. Gefährlich ist eine Deflation besonders dann, wenn sie zusammen mit einer schweren
_____ wie im Fall der Weltwirtschaftskrise der 1930er-Jahre auftritt.

- d) Die Europäische Zentralbank verfolgt ein Inflationsziel von unter, aber nahe 2% pro Jahr. Die SNB definiert Preisstabilität als jährliche Inflationsrate zwischen 0 und 2%. Zentralbanken bevorzugen offenbar eine leicht positive Inflation gegenüber einer negativen Inflation (Deflation). Weshalb ist das Ziel nicht einfach gar keine Inflation?

Der folgende Text beschreibt schematisch die Mechanismen einer Deflation und einer leichten Inflation. Füllen Sie die einzelnen Lücken mit jeweils einem der folgenden Begriffe aus:

sinken, schlecht, steigende, fallende, angekurbelt, abgewürgt, warten

Bei einer Deflation erwarten Kunden _____ Preise. Wenn sie sich also überlegen, eine grössere Anschaffung zu tätigen, _____ sie vielleicht lieber noch ab, da der Preis tendenziell _____ wird. Dieses Verhalten ist _____ für die Unternehmen, da sie ihre Waren nicht verkaufen können. Die Wirtschaft wird _____.

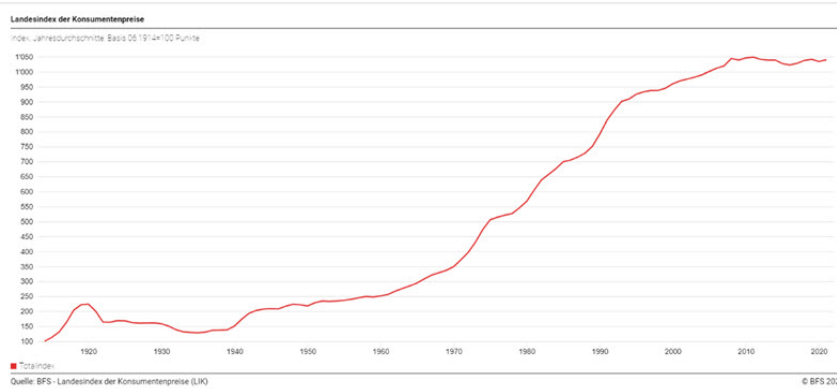
Bei einer leicht positiven Inflation hingegen erwarten Kunden _____ Preise. Eine grössere Anschaffung wird deshalb lieber heute als morgen getätigt. Dieses Verhalten ist gut für die Unternehmen, da sie ihre Waren verkaufen können. Die Wirtschaft wird _____.

6) **Historische Entwicklung des LIK**

- a) Klicken Sie auf folgenden Link und legen Sie als Startdatum das Jahr 1914 und als Enddatum das Jahr 2021 fest.

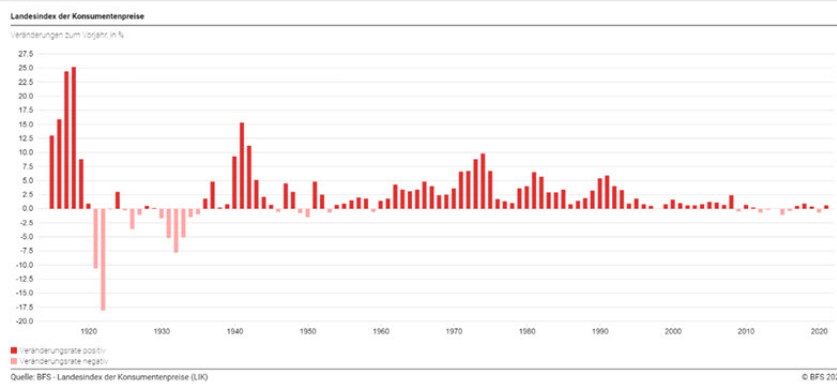


Das Startdatum dient automatisch als Basiszeitpunkt. Wählen Sie zudem als Indexperiode «Jahr» aus. Auf der rechten Bildschirmseite erscheint ein Liniendiagramm. Dieses beschreibt die historische Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise (Jahresdurchschnitt) von 1914 bis 2021.



- b) Mit Blick auf das eben erstellte Diagramm halten Sie in zwei bis drei Sätzen fest, wie sich der LIK von 1914 bis 2021 verändert hat. Verwenden Sie die Begriffe Preisniveau und Warenkorb.

- c) Klicken Sie im Diagrammfenster oben rechts auf den Button «Balkendiagramm». Dieses zeigt die Entwicklung der jährlichen Inflationsrate, sprich die Veränderung des LIK gegenüber seinem Wert von vor einem Jahr.



d) Kreuzen Sie bei den folgenden Aussagen diejenigen an, die korrekt sind. Begründen Sie Ihren Entscheid in einem Satz.

Die Inflationsrate betrug 1915 rund 13% und stieg bis zum Ende des Ersten Weltkriegs (1918) auf 20% an.

Während der Grossen Depression in den 1930er-Jahren kam es zu einer längeren Periode mit deutlich negativer Inflation, also einer Inflationsphase.

Die Ausschläge der Inflationsraten fielen im 21. Jahrhundert stärker aus als im 20. Jahrhundert.

Je weniger hoch die Ausschläge der Inflationsraten sind, desto eher ist die Preisstabilität im Sinne der SNB gewährt.

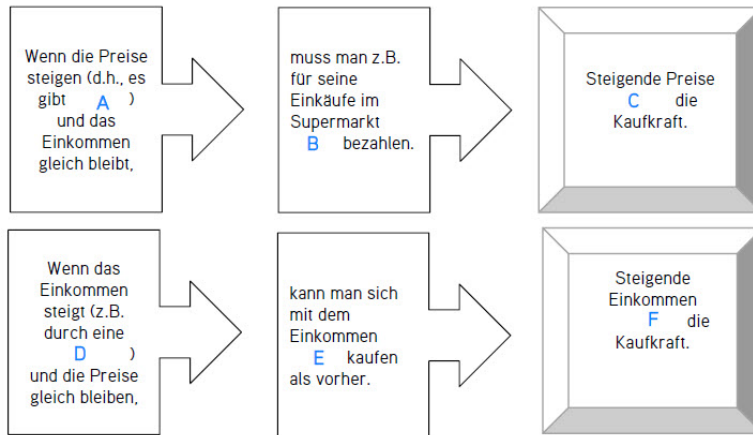
e) Wie aus dem Balkendiagramm hervorgeht, traten in der Schweiz in den letzten 100 Jahren mehrfach inflationäre und deflationäre Phasen auf. Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen geschichtlichen Krisen und Inflationsphasen? Besprechen Sie mit einer Kollegin Ihre Überlegungen und ordnen Sie drei Inflations- oder Deflationsphasen den entsprechenden geschichtlichen Ereignissen zu.

f) Wie bewerten Sie den jüngsten Anstieg der Inflation nach Ausbruch der Covid-19 Pandemie in 2020 vor dem Hintergrund anderer historischer Ereignisse und damit verbundener Preissteigerungen? Nutzen Sie zur Beantwortung auch die unterschiedlichen Grafiken aus den vorhergehenden Aufgaben.

7) **Kaufkraft des Einkommens**

Der Auftrag 6 zeigt: Das allgemeine Preisniveau in der Schweiz ist über die letzten 100 Jahre merklich gestiegen. Dieser Preisanstieg führt dazu, dass das Geld an Wert verliert. Früher konnte man sich mit 100 Franken bedeutend mehr kaufen als heute. Das heisst aber nicht, dass es uns heute schlechter geht als vor 100 Jahren. Weil die durchschnittlichen Einkommen stärker gestiegen sind als das allgemeine Preisniveau, können sich die Menschen von ihrem Einkommen heute mehr Güter und Dienstleistungen kaufen als vor 100 Jahren. Mit anderen Worten: Die Kaufkraft ist über die Zeit gestiegen.

- a) Um die Veränderung der Kaufkraft zu beschreiben, müssen die Preisentwicklung (Preisindex) einerseits und die Einkommensentwicklung andererseits berücksichtigt werden. In unten stehender Grafik fehlt in jedem Feld ein Wort. Füllen Sie die Lücken!



A	_____
B	_____
C	_____
D	_____
E	_____
F	_____

- b) Lesen Sie die Hinweisbox sowie das Beispiel 1 aufmerksam durch. Berechnen Sie anschliessend die fehlenden Zahlen in der unten stehenden Tabelle.

Beispiel 1

Im Jahr 2021 verdiente Johannes B. 5000 Franken pro Monat. Ende des Jahres erhält er eine Lohnerhöhung von 500 Franken. 2022 verdient er also 5500 Franken pro Monat. Im gleichen Jahr steigen die Preise im Durchschnitt um 1%. Sein Einkommen stieg somit um 10%, während die Preise nur um 1% stiegen.

Daraus folgt:

Nominallohn: +10%

Inflationsrate: +1%

Reallohn: +9%

Seine Kaufkraft ist um 9% gestiegen.

Nominallohn

= reiner Geldbetrag des Einkommens

Reallohn

= um die Inflation bereinigter Nominallohn

Beispiel 2	Beispiel 3	Beispiel 4
Nominallohn: +1%	Nominallohn: _____	Nominallohn: +4%
Inflationsrate: +2%	Inflationsrate: +1%	Inflationsrate: _____
Reallohn: _____	Reallohn: +2%	Reallohn: +5%
Die Kaufkraft ist um _____ .	Die Kaufkraft ist um 2% gestiegen.	Die Kaufkraft ist um 5% gestiegen.

c) In Aufgabe 4 haben Sie bereits einige Gründe dafür kennen gelernt, warum Haushalte unterschiedlich stark von der Inflation betroffen sind. Welcher in dieser Aufgabe erlernte Faktor spielt nebst den dort genannten Gründen eine wichtige Rolle?

8) **Die Rückkehr einer Totgeglaubten**

Lesen Sie für diese Aufgabe zuerst die unten stehenden Aussagen. Lesen Sie anschliessend den Abschnitt «Ein perfekter Sturm» im «[Tagesanzeiger](#)»-Artikel «Die Rückkehr einer Totgeglaubten» von Aymo Brunetti und beurteilen Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Begründen Sie Ihre Entscheidung in einem Satz, falls Sie die Aussage als falsch bewerten.



- Aufgrund der verästelten Wertschöpfungsketten führen Engpässe bei den Lieferketten dazu, dass die Produktion von Gütern eingeschränkt wird. Als Konsequenz davon sinken die Preise.

- Eine expansive Geldpolitik erhöht die Geldmenge. Steigen als Konsequenz davon die Investitions- und die Konsumnachfrage stark an, steigen auch die Preise.

- Knappe Energieträger verteuern die Produktion von Gütern und verringern damit die Gütermenge. Als Konsequenz davon steigen die Preise.

- Zusätzliche Staatsausgaben senken die Nachfrage nach Gütern. Als Konsequenz davon steigen die Preise.

9) **Kampf gegen die Teuerung**

Hören Sie sich für diese Aufgabe zuerst den folgenden viereinhalb-minütigen [Audiobeitrag](#) an. In diesem spricht Harvard-Professor Benjamin Friedman über die aktuelle Inflationssituation.



- a) Beurteilen Sie die Korrektheit folgender Aussage:

«Die neusten Inflationsentwicklungen erinnern stark an die 1970er-Jahre. Auch damals war ein Schock beim Ölpreis, also auf der Angebotsseite, ein wichtiger Treiber.»

- b) Unter einem «soft landing» versteht man eine Straffung der Geldpolitik, sodass zwar die Konjunktur abgekühlt und die damit einhergehende Inflation gebremst wird, aber kein starker Einbruch der Wirtschaft im Sinne einer Rezession verursacht wird. Wie schätzen Sie selbst die Lage bezüglich Inflationsentwicklung und eines möglichen «soft landing» ein?